

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 s, monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 s; auswärts 1 M 45 s. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfenning. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 82.

Samstag, 16. Juli 1898.

34. Jahrgang.

Kundschau.

Stuttgart, 12. Juli. Die Vorbe-
reitungen zur Errichtung einer Volksheil-
stätte für Lungentranke in unserem Lande
nehmen einen befriedigenden Fortgang;
die so wichtige Frage der Auswahl eines
hiefür geeigneten, den sanitären Anfor-
derungen entsprechenden Platzes wird in
allernächster Zeit in Angriff genommen
werden. Um so erfreulicher ist es, daß
neuerdings auch größere, gewerbliche Be-
triebe dem Unternehmen ihre Aufmerksam-
keit geschenkt und ansehnliche Beiträge
gespendet haben, so z. B. die Firma W.
Benger Söhne in Stuttgart, Arthur
Faber, vormals Gutbrod und Cie. in
Stuttgart, die Württ. Metallwarenfabrik
in Geislingen, Haueisen und Sohn in
Neuenbürg, Ulrich Gminder in Reutlingen.
Da die Maßregeln zur Bekämpfung der
Lungentuberkulose wesentlich auch der In-
dustriearbeiterbevölkerung zugut kommen,
so wird auch weiterhin auf die thätige
Teilnahme und kräftige Förderung aus
den Kreisen der Industrie gehofft werden
dürfen.

Stuttgart, 12. Juli. Steckbrieflich
verfolgt unter Verfügung der Untersuch-
ungshauptmannschaft wird der 30jährige Kommissionsärz-
t Eugén Fezer, (Sohn des verstorbenen
Rechtsanwalts Fezer in Freudenstadt)
wegen betrügerischen Bankrotts. Fezer,
ein Genosse des vorigen Woche zu 2¹/₂
Jahren Zuchthaus verurteilten Kommissi-
onärs Eiseler, ist seit Wochen mit der
Tochter eines hiesigen Pfandleihers K.,
unter Mitnahme von circa 16,000 M.
von hier verduftet.

Ulm, 12. Juli. Heute Mittag starb
hier Sekondeleutnant Steiner, Adjutant
beim 1. Bat. des Inf.-Regts. 124, Sohn
des Oberstabsarztes Steiner hier. St.
war von einem Insekt an dem Kopf ge-
stochen worden, schenkte aber der Ver-
letzung keine weitere Beachtung. Es trat
Blutvergiftung hinzu, welcher der junge
Offizier innerhalb zwei Tagen erlag.

Aus dem O.N. Neuenbürg, 14. Juli.
Gestern fand in Neuenbürg unter der
Leitung des Bezirksschulinspektors, Dekan
Uhl, die Bezirksschulversammlung statt.
An derselben nahmen neben einer großen
Anzahl Geistlichen auch Amtmann Göbel
und Stadtschultheiß Stirn teil. Der Ueber-
sichtsbericht des Vorsitzenden stellt eine
diesmal zum ersten Mal zu Tage tretende,
wenn auch kleine Zunahme der Schüler-
zahl des Bezirks fest, während bisher

stets eine Abnahme eingetreten war. Auf
1 Lehrer von den 66 des Bezirks kom-
men 65,2 Schüler. Die stärkste Schule
zählt 121 Schüler, die schwächste 18.
Das Ergebnis der vorgenommenen Prü-
fungen der Schüler war im Durchschnitt
ein gutes. An die einzelnen Punkte des
Berichts schloß sich eine teilweise eingehende
Erörterung an die Versammlung an.
Der 2. Gegenstand der Verhandlung war
ein Vortrag des Schullehrers Braun von
Neuenbürg über eine von ihm entworfene
neue Oberamtswandkarte; dieselbe fand
allgemeinen Beifall vermöge ihrer Ueber-
sichtlichkeit. Den Schluß bildete ein längerer
Vortrag von Konferenzdirektor Hartter
in Herrenalb, dessen Gegenstand „ein
Einblick in das Klosterleben“ war; er gab
hiebei interessante Schilderungen aus dem
Leben des Prämonstratenserklosters in
Schussenried.

Geislingen, 13. Juli. Unser Lands-
mann, Reichsschullehrer Bez, der auf
einer Station in Kamerun als Nachfol-
ger des verst. Hauptlehrers Christaller
thätig war und seine Kraft schon 7 Jahre
in erfolgreicher Weise dem Kolonialdienst
widmete, weilte seit einigen Monaten bei
Verwandten in Altenstadt in Urlaub.
Besondere Verdienste hat derselbe sich er-
worben durch die Herausgabe eines Werks
über die Duallaspache, deren eifrigem
Studium er sich widmete und die er voll-
ständig beherrschte. Gestern traf nun,
wie die G. Z. berichtet, hier die traurige
Kunde ein, daß Bez während einer Ver-
gütungsreise in einem Anfall von Geis-
tesstörung in einem Stuttgarter Hotel
seinem Leben ein Ende gemacht hat. Mit
diesem Manne ist auch wieder einer un-
serer württ. Pioniere der Zivilisation da-
hingegangen, der, wie seine Kollegen, treu
auf seinem Posten ausharrte und nun in
der Heimat einer vielleicht infolge von
Ueberanstrengung zu Tage tretenden Krank-
heit zum Opfer fallen mußte. Bez, der
aus Rottweil gebürtig ist, wo sein Vater
Monteur ist, stand erst im 32. Lebensjahre.

Kirchheim, 11. Juli. Am verflo-
senen Freitag wurde von Herrn Prof.
Fraas-Stuttgart die neuentdeckte Höhle
auf der Teck wiederholt untersucht und
hiebei Höhlenbärenzähne von gewaltigen
Dimensionen aufgefunden, die nach Schät-
zung des Sachverständigen schon über
3000 Jahre in der Höhle liegen dürften.
— In der letzten Sitzung der bürgerl.
Kollegien wurde beschlossen, die hiesige
Gasfabrik, die den gesteigerten Ansprüchen

nicht mehr genügt, mit einem Kosten-
aufwande von 68 000 M. umzubauen,
resp. zu erweitern.

Pforzheim, 12. Juli. Der Edel-
steinhändler G., dem nach seiner Angabe
am 30. Juni für etwa 40,000 M. Edel-
steine gestohlen sein sollen, ist nach der
„Frankf. Ztg.“ unter dem Verdacht, den
Raub fingiert zu haben, verhaftet worden.

Karlsruhe, 11. Juli. Die Färberei
und chemische Waschanstalt von Ed. Prinz,
die unter Mitwirkung des Bankhauses
Karl August Schneider seit über 50 Jah-
ren besteht und in Süddeutschland mit
15 Filialen und über 90 Agenturen ar-
beitet, wurde heute in eine Aktiengesell-
schaft umgewandelt. Das Aktienkapital
beträgt 450 000 Mark und bleibt zum
größten Teil in den Händen der Vorbe-
sitzer. Den ersten Aufsichtsrat bilden die
Herren: Geh. Kommerzienrat Karl Au-
gust Schneider, Brauereibesitzer Albert
Prinz, Kaufmann Karl Fingado, Stadt-
rat Wilhelm Schüssle. Die Direktion
übernehmen die seitherigen Teilhaber der
Firma, die Herren Eduard Prinz und
Theodor Prinz.

Konstanz, 10. Juli. In der be-
kannnten Viersteuerdefraudationsache soll
nunmehr, wie der „Frf. Ztg.“ gemeldet
wird, der Betrag für Strafe und Nach-
versteuerung von 138 000 auf 10 000 M.
im Gnadenweg ermäßigt worden sein.

Vom Harz, 13. Juli. Auf dem
Brocken sank vor einigen Tagen das Ther-
mometer bis fast auf den Gefrierpunkt,
in Andreasberg hat es geschneit. Der
Touristenverkehr des Harzes leidet sehr
unter dieser Witterung.

— Der Hauptmacher der Dr. Volbe-
ding'schen Gesundheitsfabrik, der frühere
Advokatenschreiber Könnecke, der bei Vol-
beding ein regelrechtes Ministergehalt er-
hielt, hat nun nach Verbüßung seiner 6
Monate Gefängnis, die ihm der Volbe-
ding-Prozeß einbrachte, gezeigt, daß er
das Geschäft wirklich versteht. Er hat
Dr. Volbeding veranlaßt, ihm als Ent-
schädigung für den „Ruin seiner Zukunft“
10 000 Mark auszugeben. Dr. Volbe-
ding, der jetzt ²/₅ seiner Strafe abgefessen
hat, ist darauf eingegangen und hat sei-
nem braven Assistenten dieses Geld ge-
geben. Könnecke will sich mit diesem Geld
als Weinwirt etablieren.

Paris, 9. Juli. In dem Verleum-
dungsprozeß der Schreibschaffverständigen
gegen Emil Zola und den Herausgeber der
„Luce“ verurteilte das Zuchtpolizeigericht

heute das Urteil. Zola wurde zu 2000 Fr. Geldstrafe und 15 Tagen Gefängnis unter Anwendung des Gesetzes über den Strafausschub verurteilt. Ferner wurde Zola und der Herausgeber der *Murure* zur Bekanntgabe des Urteils in 10 Zeitungen und zur Zahlung von 5000 Fr. Schadenersatz an jeden der 3 Schreibfachverständigen verurteilt.

Nach einem Telegramm aus Siboney von gestern abend 5 Uhr wurden während des gestrigen und heutigen (12. Juli) Bombardements von Santiago durch die amerikanische Flotte viele Geschosse in die Stadt geschleudert und dieselben an 4 Stellen in Brand gesteckt. Gleichzeitig dehnte das Landheer seine Linien aus und näherte sich der Stadt, so daß heute alle Zugänge zu derselben bewacht sind und es unmöglich erscheint, daß die Spanier entkommen können. Heute früh eröffneten die amerikanischen Batterien auf den Hügeln vor der Stadt das Feuer auf die spanischen Verschanzungen. Die Spanier erwiderten das Feuer nur schwach. Auch die amerikanischen Tirailleurs unterhielten ein mörderisches Feuer. Schließlich gaben die Spanier ihre Verschanzungen auf, ohne noch viel Widerstand zu leisten. Gegen mittag gab General Shafter dem Admiral Sampson das Signal, das Feuer einzustellen und sandte den General Wheeler mit der Parlamentärflagge an General Toral, um diesen aufzufordern die Stadt zu übergeben, indem er bemerkte, daß eventuell das Bombardement zu Land wieder aufgenommen werden wird.

Die schlimmen Folgen des spanisch-amerikanischen Krieges für Deutschland lassen sich aus einem Bericht erkennen, den der Geschäftsführer des Vereins der Industriellen im Regierungsbezirk Köln erstattet hat. Der Bericht sagt in Bezug auf Spanien: Die Zahlungsverhältnisse haben sich außerordentlich verschlechtert, und der Abschluß von Geschäften hat fast gänzlich aufgehört. In ersterer Beziehung ist es besonders die ungemaine Verschlechterung der spanischen Währungsverhältnisse, die zu großen Schwierigkeiten in der Erledigung der schwebenden Verbindlichkeiten der spanischen Geschäftswelt geführt hat, in letzterer hat die unsichere politische Lage, in Verbindung mit der verminderten Kaufkraft des Landes und mit der geschwächten Zahlungsfähigkeit des Kaufmannsstandes, eine völlige Stockung im Abschluß von Geschäften zur Folge gehabt, und hier und da sind sogar bereits abgeschlossene Geschäfte mit spanischen Häusern wegen der sehr ungünstigen Kursverhältnisse rückgängig gemacht worden.

Plata del Este, 13. Juli. Der Kommandant von Santiago, General Toral, hat heute früh Shasters zweite Aufforderung zur bedingungslosen Uebergabe von Santiago beantwortet, welche am Montag nachmittag an ihn gerichtet wurde. Toral wiederholte in der Antwort seinen Entschluß, auf dem Widerstand zu beharren.

Washington, 10. Juli. General Shafter telegraphierte an die Regierung, daß nunmehr die von den Kämpfen vom 1. und 2. Juli erlittenen Verluste festgestellt seien. Es wurden 22 Offiziere und 208 Mann getötet, 81 Offiziere und 1203 Mann verwundet, 79 Mann vermisst.

Telegramm.

Washington. Santiago hat kapituliert. Kommandant Toral verlangte Zurückbringung seiner Truppen nach Spanien durch amerikanische Schiffe. Die Kapitulation umfaßt den ganzen Osten Cubas von Aergadores über Palma bis Sagua, ausgenommen Holguin u. Manzanillo, wo Spanien beträchtliche Streitkräfte konzentriert hat.

Gemeinnütziges.

(Holz völlig unverbrennbar zu machen.) Es sind nach dieser Richtung schon viele Versuche gemacht und Verfahren vorgeschlagen worden, jedoch gelang es bisher nur das Holz schwer entflammbar zu machen, in andauernden und hohen Hitzegraden verbrauchte, resp. verkohlte, dasselbe dennoch. Wie das Centr.-Bl. für Bauverm. mitteilt, ist das völlig Unverbrennbarmachen von Holz aber dadurch möglich, daß demselben unter hohem Druck seine natürlichen Säfte entzogen werden und statt ihrer eine gesättigte Lösung von Salzen eingepreßt wird. Das Holz erfährt dadurch äußerlich keinerlei Veränderung, Geruch und Farbe werden nicht beeinflusst, nur das Gewicht nimmt etwas zu. Besonders hervorzuheben ist ferner, daß das so behandelte Holz ein sehr schlechter Wärmeleiter ist. Das Verfahren ist eine amerikanische Erfindung, für die sich in London eine Aktiengesellschaft (Brit. Ston-Flamable Wood Co. Ltd.) tragen 2 Mk. 10 Pfg. für das Quadratmeter einzölliger Bretter. Eine in London mit einem Häuschen aus auf diese Weise behandeltem Holze vorgenommene Brandprobe soll die vollkommene Zuverlässigkeit des Verfahrens dargethan haben.

Eine unserer liebsten und anspruchslosesten Blumen, die während des ganzen Sommers ihre Farbenpracht entfaltet, ist das Stiefmütterchen, das in immer vollkommeneren Farbenzusammensetzungen gezüchtet wird. Besonders wirkungsvoll ist es, wenn dieselben Farben in Massen verwendet werden: unsere farbenfrohe Zeit liebt nun einmal starke Gegensätze! — Da wird es vielfach als eine Erschwerung empfunden, daß es nicht möglich ist, eine bestimmte Farbenstellung aus Samen rein weiter zu züchten. Die folgende Gene-

ration zeigt stets abweichende Farben und mit der Massenwirkung ist es vorbei. Demgegenüber erinnert der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau daran, daß es leicht ist, die Farbenreinheit der Blüten zu erhalten, wenn man die Stiefmütterchen nicht aus Samen weiter zieht, sondern durch Stecklinge vermehrt. Man schneidet die abgeblühten Pflanzen einfach in mehrere Teile, von denen jeder einige Blätter haben muß und steckt diese Teile in etwas erwärmte, gute Erde. Sie treiben ohne weiteres Wurzeln und man erhält zuverlässig die Farben der Mutterpflanze wieder!

Ein neues Baumaterial. Der Korkstein ist ein neues, aber schon oft mit bestem Erfolge verwendetes Baumaterial, das auch weiteren Kreisen wegen seiner vielfachen Vorzüge bekannt gemacht werden möchte. Es besteht in der Hauptsache aus kleinen Korkholzstückchen, die mittelst Holztheers u. s. w. verbunden sind, eine feste, aber sehr leichte Masse ergeben, die zugleich eine große Isolierkraft und Feuericherheit besitzt, den Schall abhält und auch die Luft nicht durchläßt. Der Korkstein wird teils in Mauerziegel-Format, theils in Plattenform hergestellt, in ersterer Form dient er zur Ausführung von innerlichen leichten Wänden, in letzterer Gestalt jedoch als innerliche Wand, Fußboden- und Dach-Bekleidung, um den Luftwechsel oder die Feuchtigkeit vom Gebäude-Innern abzuhalten, in dieser Weise findet er täglich eine umfangliche Anwendung, denn er hat sich hiefür ausgezeichnet bewährt. Aber auch zur Isolierung von Dampfleitungsrohren u. s. w., wie sie in der Maschinenteknik und bei Heizungsanlagen vorkommen, eignet er sich sehr gut und findet hier viele Verwendung. In der Neuzeit entstanden in vielen Teilen Deutschlands Fabriken, welche sich ausschließlich mit der Herstellung des besagten Korksteines befassen, eine der bedeutendsten dieser Art ist unstreitig die Sächsische Korkstein- und Isoliermittel-Fabrik in Einsiedel bei Chemnitz; sie hat sich kürzlich bedeutend vergrößern müssen und liefert ein vortreffliches Material, welches die allgemeinste Beachtung verdient.

(Prozig.) Besucher: „Da im Buch steckt ja ein Tausendmarckschein!“ — Banquier (nachlässig): „Lesezeichen von meiner Frau.“

Bitte einen Versuch.

Durch Zusatz von wirkungsvollen Ingredienzien, wie sie uns von ersten medizinischen Autoritäten neuerdings in die Hand gegeben worden sind, ist die **Doering's Seife mit der Eule** bekannt unter der Devise: „Die beste der Welt,“ abermals verbessert und durch diese Verbesserung in ihrem Einflusse auf die Erhaltung der Schönheit der Haut wesentlich erhöht worden, so daß sich keine Seife zur Toilette mehr eignen dürfte, als die in ihrer Art unübertroffene **Doering's Seife mit der Eule**. Wir erjuchen alle Damen, Mütter, wie Jedermann, dem die Pflege der Haut ernst ist, um erneute Versuche. Der Preis ist nicht erhöht worden, für **40 Pfg.** überall erhältlich. Engros-Verkauf: **Paul Weiss & Co. Stuttgart**, Hauptstraße 89.

Im Ausverkauf reduzierte Stoffe

Muster

auf Verlangen franco ins Haus.

Modobilder gratis.

6 Meter Waschstoff	zum Kleid f. M.	1.56 Pf.
6 „ soliden Sommerstoff	„ „ „ „	1.80 Pf.
6 „ Loden, vorzl. Qual., dep. br.	„ „ „ „	3.60 Pf.
6 „ Mousseline laine, reine Wolle	„ „ „ „	3.90 Pf.

Ausserordentliche Gelegenheitskäufe in modernsten Kleider- und Blousenstoffen
zu extra reduzierten Preisen
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.
Separat-Abtheilung } Stoff zum ganzen Anzug M. **3.85**
für Herrenstoffe: } Cheviot „ „ „ **5.85**

Wildbad.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steuerkapitale) der in ihrem Bestande veränderten Gebäude in der Gemeinde Wildbad durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84, Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 84 Schlusssatz, Art. 79 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang **vom 19. Juli bis 8. August 1898**

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhaus, Zimmer Nr. 3, aufgelegt sein. Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages (Steuerkapitals) desselben das Recht der Beschwerde zu (Gesetz Art. 79 Abs. 2).

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das Kgl. Steuerkollegium Abteilung für direkte Steuern zu richten und längstens bis zum

11. August d. Js.

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3).

Wildbad, den 14. Juli 1898.

Stadtschultheißenamt:
Bäpner.

Wildbad.



Verkauf eines Gasthofes.

Aus der Konkursmasse des Karl Weber, Lindenwirts hier kommt am

Montag, den 18. Juli 1898

vormittags 11¹/₂ Uhr

auf dem hiesigen Rathause erstmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Gebäude Nr. 239, 239 A., 239 B., 239 C. das Gasthaus zur alten Linde hier mit Wohnungsanbau, Hintergebäude, Gartenhaus mit Regelpahn, 11 a 67 qm. Acker beim Haus, 13 a 90 qm. Acker mit Heuschauer u. Gisteller im Silberacker Gesammtanschlag Mk. 63,000.—

Das Anwesen, in günstiger Lage mit schönem vielbesuchten Wirtschaftsgarten, steht in vollem Betriebe, und kann jederzeit eingesehen werden.

Der Käufer hat Gelegenheit das Inventar mitzuerwerben.

Auswärtige Kaufs Liebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 9. Juli 1898.

Konkursverwalter:

Amtsnotar: Oberdorfer.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch

billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Wildbad: Gustav Hammer, Dan. Treiber.

Pforzheim.

Den geehrten Damen von Wildbad und Umgebung zur gest. Nachricht, daß die

Damenhut-Ausstellung

eröffnet wurde. Dieselbe wird in Bezug auf geschmackvolle Ausführung und großartige Auswahl von keiner Großstadt-Konkurrenz übertroffen.

Garnirte Damenhüte von Mk. 2— an

bis zu den feinsten Pariser Original-Modellen, welche meine Frau persönlich in Paris angekauft hat.

Carl Meyle, im Rathaus.

NB. Reparaturen und Umänderungen werden bestens und billigst ausgeführt.

Revier Calmbach.

Brennholz-Verkauf.

Am **Dounerstag** den 21. Juli d. Js. vormittags 10 Uhr vor der Jägershütte im Distrikt Kälbling aus den Abt. Stockwinkel, Wulzenschlägle und Kollmisch:

Rm.: 182 tannene Brennrinde, 141 dto. Anbruch.

Revier Calmbach.

Stammholz-Verkauf.

Am **Dienstag** den 19. Juli 1898

Mittags 12 Uhr

auf dem Rathaus in Calmbach Scheidholz aus sämtl. Distrikten

Fm.: Nadelholz-Langholz I./IV. Cl. 410, V. 0,50, Sägholz I./III. 130, 1 Lärche 2,50 II. Cl. in Konradsvain; 2 Eichen 0,90 im Rauhgrund und Franzosenbuckel.

Gesucht

zu sofort. Eintritt jüngeres Mädchen

für Hausarbeiten auf ca. 2 Monate. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Die Verdaulichkeit aller Suppen und Speisen wird überraschend erhöht durch — wenige Tropfen genügen. Zu haben bei: **G. Lindenberger Cond.**

MAGGI

Radfahrer-Verein Wildbad.



Am **Sonntag**, 17. Juli, morgens 9 Uhr

Versammlung

auf dem **Windhof.**

Besprechung:

- 1) Ausflug nach Baden-Baden.
- 2) Wettfahrt.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung, 3 Räume, möbl. oder unmöbliert, von einem Zahnarzt **dauernd** sofort gesucht. Offert nebst Preisangabe an die Expedition d. Bl.

Reutlinger

Kirchenbau-Lotterie.

Ziehung 8. November 1898.

Hauptgewinn 30 000 Mark.

Ferner:

1 Gewinn	à	6000	Mark.
1	à	2000	"
2 Gewinn	à	1000	"
6	à	500	"
10	à	200	"
40	à	100	"
60	à	50	"
100	à	20	"
500	à	10	"
1000	à	6	"

Ganze Lose à 2 Mark, halbe Lose à 1 Mark sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Eröffnung 11. Juni.

**II. Kraft und Arbeitsmaschinen-Ausstellung
München 1898.**

Schluss: 10. Oktobr.

Permanente periodische Gartenbau-Ausstellungen.

Pforzheim.

Berthold Hanser prakt. Zahn-
techniker

Marktplatz 3 neben dem Rathaus

langjähriger Assistent erster Zahnärzte des In- und Auslandes
empfiehlt sich den geehrten Bewohnern Wildbads und Umgebung bestens.
Plombieren, schmerzloses Zahnziehen, künstliche Gebisse. —
Sorgfältige Behandlung. — Mäßige Preise.

Süße serb. Zwetschgen

b. i 9 Pfd. Postpaket 18 Pfg.
" 25 " Säckchen 17 "
" 100 " Sack 16 1/2 "
gegen Nachnahme oder Einsendung.

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Schmackhafte, harte

Essiggurken

sowie sämtliche süße Früchte empfiehlt
Wilh. Geissler, Esslingen a. N.

Gichtleidende

empfehlen ihren Leidensgenossen als vor-
zügliches
Seit- und Linderungsmittel

Frisoni's **Gicht-** heiler
(Lid. Acid. salicyl. comp.)

Zu beziehen 1 Fl. à 4 Mk. nur durch
die Apotheken. Wenn nicht vorrätig, 1
Fl. à Mk. 4.20 gegen Nachnahme vom
Generalverandte für Deutschland.

G. Brand, Apotheker,
Niedlingen a. D. (Württemberg).

Nur echt mit der Stuttg. Markt-
platz Etiquette.

An Güte und Billigkeit un-
übertroffen!

A. Mayer's

**Parfettboden-
Wichse,**

in weiß und gelb, auch für Lino-
leum zu verwenden, empfiehlt in
Büchsen, enthaltend:

1/2 Ko. 1 Ko. 2 Ko.

80 s M 1.50 M 2.80
incl. Büchsen, die Niederlage von
C. W. Bott in Wildbad.

Den geehrten Hausfrauen

empfiehlt die

Holländische Kaffeebrennerei

H. Disque & Co., Mannheim

ihre so beliebte Marke

**Elephanten-
Kaffee**

Garantiert reiner gebrannter

Bohnen-Kaffee

in Paketen à 1/2, 1/4 u. 1/8 Ko.
mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.

f. Manilla-Mischung 1/2 Ko. Mk. 1.20
f. Java- " " " " 1.40
f. Westindisch- " " " " 1.60
f. Menado- " " " " 1.70
f. Bourbon- " " " " 1.80
ff. Mocca " " " " 2.—

Durch eigene, besondere Brennart und sach-
verständige Mischungen:

**Kräftiger feiner Geschmack.
Große Ersparnis.**

Ferner: **Naturrellgebrannte Kaffee** in
den bekanntesten vorzüglichen Mischungen und
Packungen zu obigen Preisen. Niederlage in
Wildbad bei **Carl Wilhelm Bott.**

Gerolsteiner Sprudel
Marke
Roter Stern
Haupt-Niederlage:
Carl Frey, Pforzheim.

EYACHE
Sprudel ist das beste
Tafelwasser.
In stets frischer Füllung zu haben bei

Fr. Schofer zum goldenen Ochsen in
Pforzheim.

Wildbad.

Empfehle einen vorzüglichen Seil-
bronner

Rotwein

à M 1.10

ebenso einen guten

Markgräfler

à 80 Pfg. pro Liter, sowie verschiedene
billigere Weine, über die Straße

Stuttgarter Flaschenbier-Geschäft

G. Zinser,

König-Karlstraße 87.

Wer liebt nicht?

eine zarte, weiße Haut und einen rosigen
jugendfrischen Teint?

Gebrauchen Sie daher nur **Badeseuler**

Lilienmilch- Seife

v. Bergmann & Co., Badeseul- Dresden
vorzüglich gegen Sommerprossen sowie wohl-
thätig und verschönernd auf die Haut wir-
kend. à St. 50 Pfg. bei

Hof Apotheker **Dr. Metzger.**

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz
von **Armour & Co., Chicago,**
bei 9 Pfd. (Postpaket) 43 s

" 25 Pfund- Kübel 42 "

" 50 Pfund- Kübel 41 "

" 100 Pfd- Fässer 40 "

" ca. 300 Pfd- Faß 39 "

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantierte,
eue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen zuflreit, gegen Nachnahme Gedes Be-
liebige Quantum **Gute neue Bettfedern** der
Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg.,
und 1 Mk. 40 Pfg.; **Feine Prima Halb-
dannen** 1 Mk. 60 Pfg. und 1 Mk. 80 Pfg.;
Polarfedern: halbweiß 2 Mk., weiß
2 Mk. 30 Pfg. und 2 Mk. 50 Pfg.; **Silberweiße
Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk.;
ferner: **Echt chinesische Ganzdannen** (sehr
säkkräftig) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung
zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk.
5% Rab. — Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Rgl. Kurtheater.

Direction: Intendanturrat Peter Viebig.

Freitag den 15. Juli 1898

Die Kinder der Exzellenz

Lustspiel in 4 Aufzügen von Ernst von
Wolzogen und W. Schumann.

Samstag den 16. Juli 1898.

Pension Schöller

Schwank in 3 Akten von Karl Laufs.

Sonntag den 17. Juli 1898

Im weissen Röss'l

Lustspiel in 3 Akten von Fr. v. Schön-
than und Fr. Koppel-Ellfeld.